Predigt vom 3. Dezember 2023 in Wetzikon
Thema: Gottes Berufung globalisiert. Gehalten von Pfr. D. von Orelli

---

Folie Was ist Deine Berufung?

Ein Jahr lang wurde im Live-Gottesdienst über Berufung gepredigt, so wage ich es zu fragen: Was ist deine Berufung in dieser – schwierigen, wahnsinnig gewordenen – Welt? –Jemand sagt: *«Ein anständiges Leben führen und meine Pflicht tun, auch wenn es unangenehm ist.»*

Ja! – Ich denke für jene Frau war das auch die Berufung: – Ich werde Ehefrau eines guten Mannes, werde ihm 4-6 Kinder schenken, so Gott will, hoffentlich Söhne, damit bin ich beschäftigt – solange Gott will.

Ihr kennt sie: Sie war grad am Wäsche aufhängen für die Mutter, da stand er plötzlich da, der Engel. ***Grüezi! — Du, Gott isch dir gnädig. …*** und sie fragte sich, was dieser Gruss soll. Ja, das ist diese Geschichte von Maria, die mich immer noch manchmal zu Tränen rührt. –

Wenn ich die Marienbilder der letzten paar hundert Jahre anschaue, ist klar, warum Gott grad sie auserwählt hat. Sie ist bildhübsch, – immer dem Geschmack der Zeit entsprechend – fromm, brav, fleissig, gescheit etc. (auf manchen Bildern liest sie ein Buch) also topgeeignet. – So steht es ja auch da in der Bibel – Ääh:

Folie *«Du hast Gnade vor Gott gefunden.»*

NICHTS von dem, rein gar nichts steht da. Stattdessen steht: **Gott ist dir gnädig**. Ja, vorher steht, dass sie Jungfrau war. – Aber das waren damals die meisten Frauen, die noch nicht verheiratet waren.

Ist euch das bewusst: Die einzige Eigenschaft, die Maria qualifiziert zu ihrer Berufung ist, dass Gott ihr gnädig ist.

Und die Berufung Marias ist die wichtigste Berufung des Neuen Testamentes, das ist der Anfang unserer Hoffnung. Qualifikation: Gott ist dir gnädig.– Ja, wenn's nur das braucht!

Und damit, dass diese junge Frau dort irgendwo im Nahen Osten zu dieser – ja, sehr ungewöhnlichen und ungemütlichen – Berufung **«Ja»** sagt, wurde sie zur Trägerin dessen, geworden, der der ganzen Welt Heil bringt. – **Berufung globalisiert.** – Ja, und was hat sie dazu beigetragen?

Sie hat den Heiligen Geist empfangen, Jesus hat in ihr Gestalt angenommen und sie hat ihn der Welt weitergegeben. – Das ist alles.

Folie: DU bist Maria

«wie viel mehr wird der Vater den heiligen Geist vom Himmel herab denen geben, die ihn bitten.»

Folie Du bist ……

sagt Jesus. Also: Wenn du Gott um seinen Heiligen Geist bittest, wirst du ihn empfangen. Und wenn Du ihn schon darum gebeten hast, dann hast Du ihn empfangen. – Der Heilige Geist ist die Kraft und die Liebe Gottes, der das Gute, das Heil für die ganze Welt will.

Und was bewirkt das? Ja, das Gleiche wie bei Maria, grundsätzlich: Du empfängst den Heiligen Geist, und Jesus nimmt in dir Gestalt an, sodass du ihn der Welt weitergeben kannst. Das ist deine Berufung als Christin, als Christ. – Das **ist** so. Das kommt auch zum Ausdruck im Satz, den Paulus schreibt: ***«Treu ist Gott, durch den ihr berufen wurdet in die Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.»*** Du trägst Christus in dir und gehörst mit ihm zusammen. Warum? – Ist ja klar!
Weil du so bildhübsch, fromm, brav, fleissig, gescheit bist und pünktlich Kirchensteuern zahlst? – Ja eben wie Maria. **Nein!** Sondern, weil Gott zu dir sagt: ***«Du hast Gnade vor Gott gefunden.»*** anders gesagt: *Gott nimmt dich an, so wie du bist wegen Jesus Christus und gibt seine Hoffnung für dich nie auf.* (diesen Satz sage ich seit etwa 30 Jahren am Anfang jedes, wirklich jedes Gottesdienstes) Das ist die Gnade Gottes.

Du hast Gnade gefunden vor Gott. – Und Maria ist quasi das Modell für Deine Erfahrung mit Gott. – Jesus nimmt in dir Gestalt an. Du glaubst an ihn, du lebst davon, dass er dir deine Schuld vergibt, du lässt dich von dem, was er sagt, inspirieren für dein Leben. Und logischerweise nimmt er immer mehr Raum ein in dir, wenn du das zulässt. Und es geht darum, dieses Leben in Dir zu pflegen, **mit** diesem Leben zu leben. –

Und was ist das Hauptthema der Predigten Jesu in den Evangelien? – Das Reich Gottes. Herrschaft Gottes auf dieser Welt.

Folie *«Das Reich Gottes ist mitten unter euch.»*

sagt er. **DA**, da ist Herrschaft Gottes. Wo ich bin – und er ist ja in deinem Inneren – da ist Gott am Wirken, da passiert, was Gott will. (Herr-schaft.)

Und wie passiert das? – Für Maria ändert sich einiges. Sie ist nicht mehr das Mädchen, das Joseph zu einer Nachkommenschaft verhelfen wird. Sie ist ein Problem und ist auf Gnade angewiesen. – Joseph hat gnädigerweise gesagt: Dieses Problem lösen wir miteinander. – Aber vor allem: Sie ist auf die Gnade Gottes angewiesen, die der Engel ihr zugesprochen hat.

Und da sind wir am Gleichen. Wir tragen ihn in uns, um ihn der Welt weiterzugeben, – hier in dieser Kirche, in einem Supermarkt in Helsinki, in einem Kinderhort in Kapstadt, in einer Sozialwohnung in Chicago, in Werchojansk

oder in Bubikon. **ER ist da**– Und er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Überall, wo Menschen sind, die an ihn glauben, gilt die gleiche Berufung: Herrschaft Gottes leben. Alle geben sie Christus der Welt weiter und zwar aus ihrem Innersten, ihrem Bauch heraus.

So gehören wir mit allen Christenmenschen auf dieser Welt zusammen.

Ein Beispiel:

Folie Karte

Beni im Osten des Kongo: Da ist immer Krieg seit Jahrzehnten. – Nacht für Nacht dringen Killer in Häuser ein, töten die Erwachsenen, lassen die Kinder zurück. **——(**Ja, wenn das in Uster wäre, die Welt würde aufschreien, aber es ist eben nicht in Uster.)

Folie Kinderheim

Und die Kinder kommen z.B. in dieses Kinderheim. Ihr seht diese Kinder. Die allermeisten haben eben das miterlebt und sind jetzt da. Warum, weil Christinnen gesagt haben: Diese Kinder brauchen eine neue Familie. Und diese Frauen (es hat auch Männer) haben die gleiche Berufung wie wir.

Jetzt sind diese Kinder da daheim. Lest, was 2 von ihnen schreiben.

Folie Berichte der Kinder

Da ist **ER**. – Diese Frauen tragen Christus in sich und geben ihn weiter, diesen Kindern. – Mit ihnen gehören wir zusammen. Das ist der Leib Christi. Wer diese Frauen ansieht, sieht Christus leibhaftig in dieser Welt.

Folie schwarz

Die Christen sind das, was von Christus sichtbar ist. Auch durch uns wird er sichtbar. Du hast den **ganzen** Christus in dir, wo du bist. Und du orientierst dich an ihm: Wie er gelebt hat, wie er auf die Leute eingegangen ist, wie er sich für Gerechtigkeit für die Benachteiligten eingesetzt hat. Auf diese Art gibst du ihn weiter in deinem ganz einfachen Leben mit anderen Menschen, weil du dein Inneres von ihm prägen lässt.

Du triffst jenen Freund, der dir sagt, dass seine Frau schwer krank ist. – Du entziehst dich ihm nicht, sondern hörst zu. – Und du weisst – einfach für dich – : Ich bin nicht allein mit ihm. Ich trage Christus in mir, der das Leid (und die Sünde) der Welt trägt. So ist meine Anteilnahme abgestützt, ich weiss tief drin: **ER** trägt, und ich trage mit– mit ihm. – Und wenn du nicht dran denkst, ändert das nichts daran, er ist genau gleich da, und du gibst ihn weiter ohne es zu wissen. – Das ist ohnehin besser –

Und wenn ich die Nachrichten schaue oder höre, – ich zähle jetzt nicht auf, was da vorkommt, – ich weiss:

Ich bin nicht allein am Sehen dieses Grauens und dieser Bosheit. ER ist in mir. Und er sieht all das und sieht mehr, er sieht hinter das Leid jedes einzelnen Menschen.

Und **Er** ist jetzt als der Auferstandene ganz da mit jedem Kind, jeder Frau, jedem Mann auf dieser Welt und trägt mit.

Folie Isenheimer Altar

– Stille —

Und wenn ich entsetzt bin und zornig, und wenn ich anfange an Gott zu zweifeln, wenn ich weine mit den Weinenden, dann gehöre ich zusammen mit allen anderen, die ihn in sich tragen mit seinem Leiden mit dieser Welt. – Auch das ist Herrschaft Gottes, des Gottes eben, der mit den Leidenden weint und den Geschundenen am nächsten ist. – Und er motiviert Menschen, da, wo es so schwer ist, zuzupacken und zu sagen: Jetzt sind wir gefragt, wir tragen mit. Ein Riesen Netzwerk rund um die Erde von denen, die diese Gegenwart, in dieses Wirken Gottes in dieser Welt involviert sind. –

Gottes Berufung globalisiert.

Und genau **weil** Gott das Leiden auf dieser Welt so todernst nimmt, hat dieses Mittragen der Christenmenschen rund um die Erde eine Perspektive aufs Leben, denn Gott hat diesen geschundenen Christus auferweckt.

Schwarze Folie

So ist er jetzt **da** ganz nah, gegenwärtig überall und bis an der Welt Ende.

Den Heiligen Geist empfangen, diesen Christus in dir tragen, und ihn weitergeben auf die Art, die Deinem Leben entspricht, das ist Deine Berufung.

Und so wirst du in der Gemeinschaft mit allen anderen Christen auf dieser Welt Teil der grossen Hoffnung, die angefangen im grossen Urknall

Folie: Urknall der Auferstehung

der Liebe Gottes: der Auferstehung Jesu. Gott schafft Leben, da, wo Tod und Verzweiflung sind. – Und es kommt der Tag, wo alle sehen werden, dass Leben und Liebe stärker sind.

Und da fängt es an, wo diese junge Frau auf Gottes Anfrage hin sagt: **Ja, ich mache mit! –** So wünsche ich Ihnen einen starken Advent, denn Er kommt

Amen